

Tafel 22

Männliche Genitalarmaturen ($\times 10$) von:

- Fig. 11. *Isochlora yarkenda* B.-H., Type von Bang-Haas!, Musztagh-Ata (Chines. Turkestan). (Synonym zu *viridis* Stgr.)
 Fig. 12. *Isochlora viridis albivitta* Alph., Kuku-nor.
 Fig. 13. *Isochlora viridis longivitta* Pglr., Type von Püngeler, Ak-su.
 Fig. 14. *Isochlora straminea* Leech, Batang (China).
 Fig. 15. *Isochlora herbacea* Alph., Urga.
 Fig. 16. *Isochlora metaphaea* Hps., Sikkim.
 Fig. 17. *Isochlora xanthiana* Stgr., Type von Staudinger!, Amdo (Tibet).

Tafel 23

Männliche Genitalarmaturen ($\times 10$) von:

- Fig. 18. *Isochlora leuconeura* Pglr., Type von Püngeler!, Altyn-Tagh (Tibet).
 Fig. 19. *Isochlora grumi* Alph., Batang (China).
 Fig. 20. *Grumia flora* Alph., Kuku-nor (Vergr. $\times 17$).
 Fig. 21. *Grumia carriei* Brsn., n. sp., Batang (China) (Vergr. $\times 17$).

Anschrift des Verfassers: 11, rue des Ecoles, Paris 5-ème.

Eine neue *Hydraecia* Gn. aus Marokko(Beiträge zur Kenntniss der „Noctuidae-Trifinae“, 136¹)

Von CHARLES BOURSIN, Paris

(Mit 2 Tafeln)

Hydraecia rungsi n. sp. (Taf. 24, fig. 3, ♂, Holotype)

♂, Palpen, Kopf und Fühler wie bei *H. puengeleri* Trti. Habitus und Größe auch wie bei dieser Art, nur ist die Grundfarbe unterschieden roströtlich und nicht nur gelb. Die Rund- und Nierenmakel stark weiß eingefasst, die Hinterflügel bedeutend heller, weißlich. Unterseite der vier Flügel auch bedeutend heller.

Spannweite: 57 mm.

Holotype: 1 ♂, Ifrane (Marokko), 18. Okt. 1949 (Dr. Buckwell leg.) (Coll. Boursin).

Paratypen: Mehrere Exemplare vom gleichen Fundort, Oktober und November (Coll. Buckwell und Rungs).

1 ♂, Sidi Farès, Großer Atlas (Marokko), Oktober 1957 (Coll. Rungs).

Genitalarmatur (Taf. 25, fig. 7):

Vom gleichen Typus wie die von *H. puengeleri* Trti. (Taf. 25, fig. 6). Unterscheidet sich von ihr durch den breiteren Cucullus, die am Ende breiter spatelförmige Harpe, durch die viel längere und dünnere Ampulla, durch den oberen Rand des Sacculus an der Basis, der in dieser Gruppe einen besonderen, differenzierten, ziemlich breiten Lobus darstellt, welcher hier merklich kürzer

¹) Vgl. 135, in dieser Zeitschrift 1963, p. 122.

als bei *puengeleri* Trti. ist, durch die Form der Fultura inf., welche an ihrem oberen Teil nicht eingebuchtet ist, vor allem aber durch die Penis-Ausrüstung, wobei die distal liegende, chitinierte Platte auf der Vesica mehrere starke Dornen am Rande trägt, welche bei *puengeleri* Trti. vollkommen fehlen. Der Penis selbst ist etwas länger und graziler gebaut.

Zum Vergleich lasse ich Taf. 25 die Genital-Armaturen der verwandten Arten: *xanthenes* Germ. (Taf. 25, fig. 5), *puengeleri* Trti. (Taf. 25, fig. 6) und *moesiaca* H.-S. (Taf. 25, fig. 8) abbilden.

Verwandtschaftliche Beziehungen:

Diese neue Art ist bei *H. puengeleri* Trti. einzureihen. Wir haben es hier wieder mit einem atlanto-mediterranen Element zu tun, welches nahe Verwandte in Südeuropa hat. Mehrere solche Beispiele kennen wir schon, z. B. *Cucullia nokra* Rungs gegenüber *Cuc. bubaceki* Kitt und *argentina* F., *Agrochola agnorista* Brsn. gegenüber *Agroch. meridionalis* Stgr., *Episema haemapasta* Hps. gegenüber *Episema glaucina* Esp. usw. usw.

Meinem Kollegen und Freund, Herrn Ch. Rungs, Rabat, freundlichst gewidmet.

Hydraecia rungsi Brsn. *gigantea* n. ssp. an bona sp.? (Taf. 24, fig. 4, ♀, Holotype).

Aus Algier besitze ich ein riesiges ♀, das 71 mm mißt, welches den gleichen Habitus wie *H. rungsi* Brsn. hat, und welches ich vorläufig artlich zu ihr ziehe, das jedoch überall stark rötlich gefärbt ist. Die Hinterflügel haben eine gelbliche Farbe, auf welcher die Adern stark dunkel hervortreten, ebenso wie die gleichfalls sehr stark gezeichnete Diskozellulare. Vor dem Terminalrand läuft eine unregelmäßige dunkle braune, relativ schmale Binde, welche einen schmalen hellen Raum dazwischen übrig läßt. Die Unterseite ist bedeutend dunkler als bei dem marokkanischen Tier. Am Vorderflügel tritt die Nierenmakel sehr stark dunkel hervor; am Hinterflügel befindet sich am Vorderrand beim Zellende eine große, unregelmäßige, roströtliche Makel. Postmedianer gut sichtbar, eine unregelmäßige braunrötliche Terminalbinde.

Spannweite: 71 mm.

Holotype: 1 ♀, Algier (Coll. Boursin).

Tafelerklärung

Tafel 24

- Fig. 1. *Hydraecia puengeleri* Trti., ♂, Paratype von Turati, Ficuzza (Sizilien).
 Fig. 2. *Hydraecia puengeleri* Trti., ♀, Nervi bei Genua.
 Fig. 3. *Hydraecia rungsi* n. sp., ♂, Holotype! Ifrane (Marokko).
 Fig. 4. *Hydraecia rungsi gigantea* n. ssp. an bona sp.?, ♀, Algier.

Tafel 25

Männliche Genitalarmaturen (× 8) von:

- Fig. 5. *Hydraecia xanthenes* Germar, Nizza.
 Fig. 6. *Hydraecia puengeleri* Trti., Ficuzza (Sizilien).
 Fig. 7. *Hydraecia rungsi* n. sp., Ifrane (Marokko).
 Fig. 8. *Hydraecia moesiaca* H.-S., Rumänien.

Anschrift des Vorfassers: 11, rue des Ecoles, Paris 5-ème.

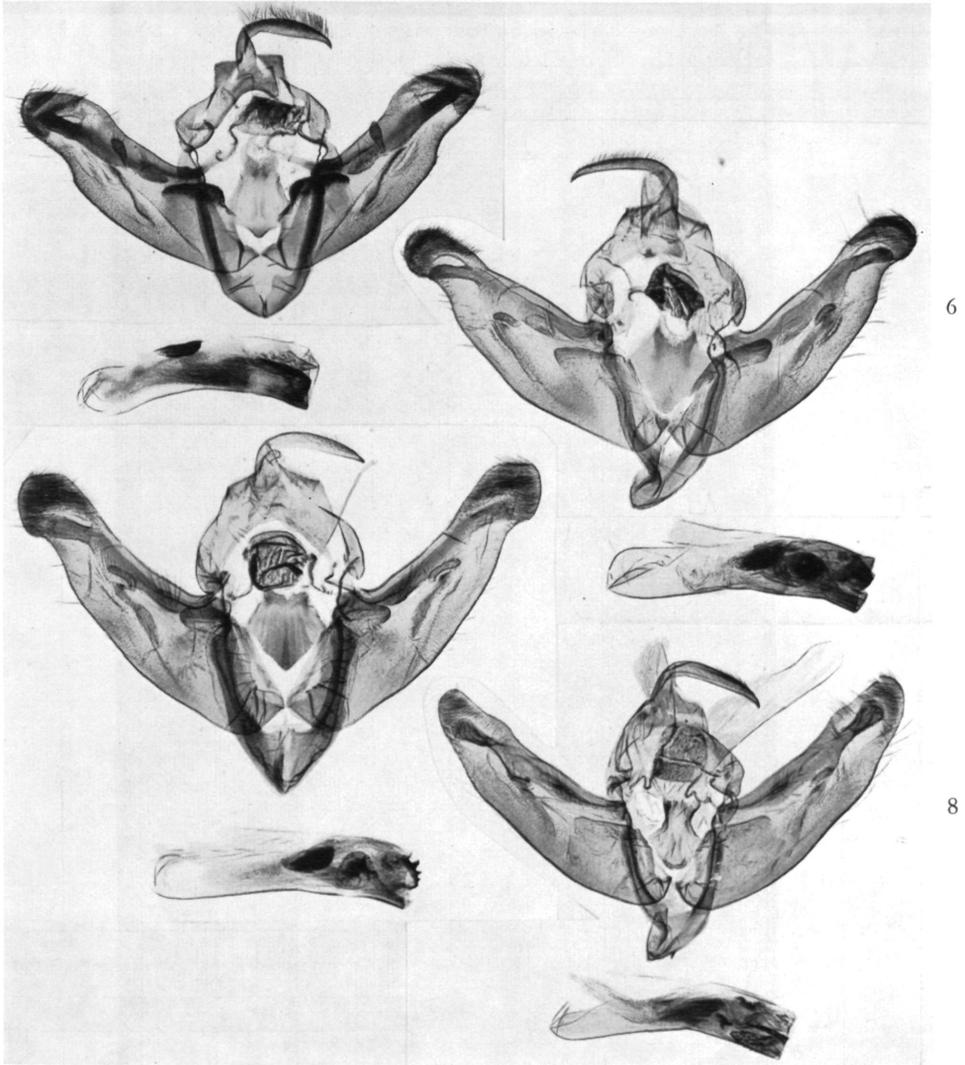
Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wien aus Mitteln des Kulturroschens und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.
 Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11.

Druck: Christoph Reisser's Söhne, Wien V.

P. b. b.
Wien, Verlagspostamt Wien 1

Zum Aufsatz:
Boursin: „Eine neue Hydraccia Gn. aus Marokko“

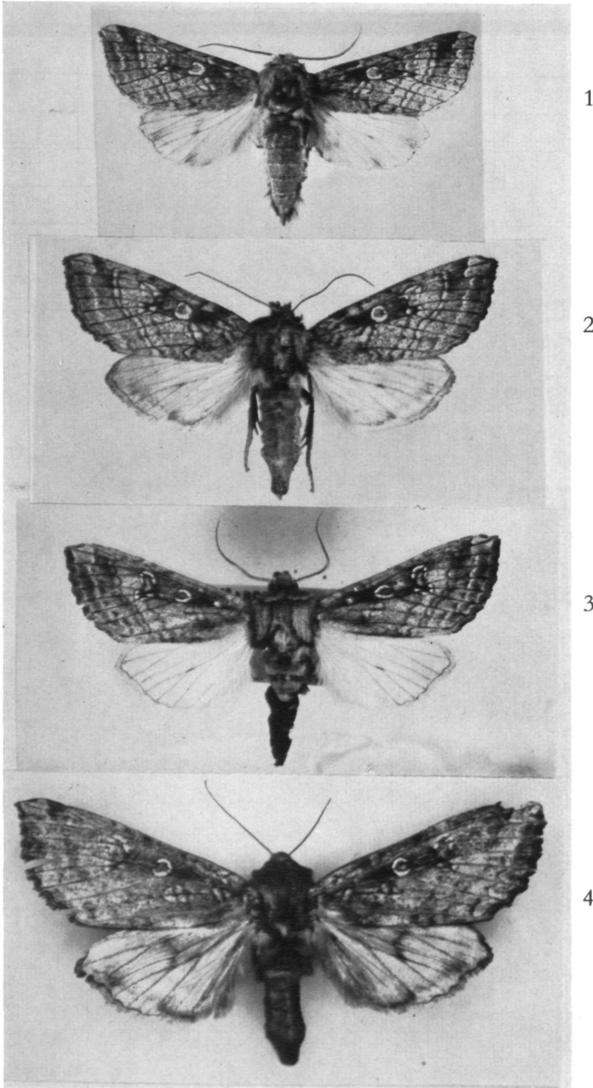


Phot. Krause Vergrößerung $\times 8$

Erklärung am Schluß des Aufsatztextes

Zum Aufsatz:

Boursin: „Eine neue *Hydraecia* Gn. aus Marokko“



Phot. Lespès

Natürliche Größe

Erklärung am Schluß des Aufsatztextes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Hydraecia Gn. aus Marokko. \(Beiträge zur Kenntnis der "Noctuidae-Trifinae", 136\). 127-128](#)